



CaseStudy

Bingen startet flächendeckende Ladeinfrastruktur für E-Autos mit PowerGo, Spirii und Giritech

Für die Kommune fallen keine Kosten an, sie wird am Stromumsatz der LIS beteiligt

Öffentliche Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge sind vielerorts noch dünn gesät, so auch in Bingen. Nun wird das Stadtgebiet in drei Stufen ausgebaut, um dem steigenden Ladebedarf von E-Autofahrern in der Region gerecht zu werden.

Ein nachhaltiges Gesamtkonzept mit flexiblen Lademöglichkeiten reduziert die Reichweitenangst, unterstützt die lokale Wirtschaft und erleichtert den Umstieg auf emissionsfreie Fahrzeuge.

Lisa Christmann, Klimaschutzmanagerin der Stadt Bingen, hat im Rahmen des Auswahlprozesses insgesamt zehn Anbieter nach betrieblichen und technischen Kriterien bewertet. Eine besondere Gewichtung lag auf der wirtschaftlichen Beteiligung der Kommune.

» Angenehm ist, daß keine Kosten entstehen werden und die Gewinnbeteiligung für die Branche überdurchschnittlich ist.

Unter Berücksichtigung aller Kriterien hat das europäische Konsortium von PowerGo, Spirii und Giritech mit nahezu perfekter Punktzahl überzeugt.

Im Vergleich wurden die hohe Umsatzbeteiligung der Kommune an den über die Ladesäulen generierten, regulären Ladevorgängen hervorgehoben. Ebenso haben die vorgeschlagenen Vertragslaufzeiten für AC- und DC-Charger sowie die vielen Referenzen im kommunalen LIS-Ausbau überzeugt.





Durch die Vergabe entstehen der Stadt beziehungsweise den Stadtwerken weder Kosten für bauliche Maßnahmen, noch für die Anschaffung der Ladesäulen. Auch das Management, eine 24/7-Überwachung und die jährliche Überprüfung übernimmt das Konsortium für die Stadt Bingen. Beliefert werden die Stromtankstellen mit 100 % zertifiziertem Ökostrom aus Solarparks.

Über Bingen

Am Eingangstor zum UNESCO-Welterbe "Oberes Mittelrheintal" liegt Bingen im Schnittpunkt von vier Regionen und ihren Weinanbaugebieten: Rheinhessen, Nahe, Mittelrhein und Rheingau. Faszinierende Landschaften treffen auf historische Bauwerke und der ganzheitliche Blick der „Volksheiligen Hildegard von Bingen“ gibt wertvolle Orientierung im Umgang mit dem Klimawandel. Die Kommune mit ihren rund 26.000 Einwohnern, setzt Energie- und Klimaschutzprojekte aktiv um und trägt mit der Errichtung einer Ladesäulen-Infrastruktur für E-Autofahrer zur effektiven Reduzierung der CO₂-Emissionen im Strassenverkehr bei. Besonderen Wert legt Bingen dabei auf nachweisbar zertifizierten Ökostrom.

Über PowerGo, Spirii und Giritech

Das Team arbeiten kontinuierlich am Ausbau einer Ladeinfrastruktur in Europa, das grünen Strom aus Solarenergie nutzt. Um dieses Ziel zu erreichen, haben PowerGo und die Muttergesellschaft PowerField rund 500 Millionen Euro an strukturierten Eigenkapital- und Portfoliofinanzierungen eingeworben. Finanzierungspartner sind EIG und die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Die Energy-Division der Giritech GmbH koordiniert in Deutschland die Implementierung der E-Mobility Infrastrukturen.

Projektdetails

- Kostenfreier Aufbau und Betrieb der eichrechtskonformen Standard- und Schnellladesäulen.
- Zentraler Betrieb durch externen Dienstleister mit Rund-um-die-Uhr-Service und Fernüberwachung.
- Einfache Ladezugänge und Zahlungsmöglichkeiten gemäß gesetzlicher Anforderungen.
- Bereitstellung von zertifiziertem Ökostrom an den Ladesäulen.
- Dynamische, bedarfsgerechte Erweiterung der Ladeinfrastruktur.
- Umsatzbeteiligung für die Kommune.
- Einbindung aller Ladestationen in die europäische Roaming-Plattform Hubject für optimale Sichtbarkeit.
- App für iOS und Android (Ladesäulen-Suche, starten des Ladevorgangs und Bezahlung).

